

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist Dienstag, 27.09.2011, 14.00 Uhr

Grußwort des Landrats anlässlich der Verabschiedung von Herrn Potthast und
Neueinführung Frau Strothmann-Schiprowski

Anrede

evtl. Herr Riedel, Präsident OLG Köln Riedel

Präsidentin LG Bonn Gräfin Schwerin (als Vertreter der Rechtsprechung für alle anwesenden
Richter und Justizmitarbeiter)

Abgeordnete (Btag und Ltag)

LOStA König STA Bonn

Dr. Rektenwald Anwaltsverein Bonn

Uerlings Notare

Dr. Friedl für alle Bürgermeister

Presse

.....ganz besonders möchte ich natürlich Herrn Heinrich Georg Potthast und Frau Petra
Strothmann-Schiprowski begrüßen, die der Grund sind, warum wir uns heute hier
versammeln.

Als Landrat des Kreises Euskirchen betrachte ich die heutige Veranstaltung mit einem
lachenden und einem weinenden Auge.

Das weinende Auge richtet sich auf Herrn Potthast, der mir über die zahlreichen Jahre
seines Wirkens (als Behördenleiter aber auch als stellv. Amtsgerichtsdirektor zuvor) hier in
Euskirchen ans Herz gewachsen ist, mit seiner freundlichen und verbindlichen Art, die wir
alle vermissen werden.

Das lachende Auge freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Frau Strothmann-
Schiprowski, die ich bereits kennen lernen durfte und von der ich den Eindruck habe, dass
unter ihrer Führung die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Kreis und AG fortgesetzt
werden wird.

Bei der Vorbereitung auf mein Grußwort ist mir das Wort Bewährung in den Sinn gekommen.

Bewährung spielte und spielt in Ihrem Alltag eine wichtige Rolle.

In zahlreichen Strafprozessen werden Sie derartige Strafen verhängt haben und vielleicht auch noch verhängen.

Dabei kommt es in jedem Einzelfall immer wieder darauf an, dass der Straftäter das in ihn gesetzte Vertrauen (nämlich die Aussetzung einer Freiheitsstrafe) auch rechtfertigt indem er möglichst straffrei bleibt.

Bei Antritt eines neuen Amtes genießt man auch immer eine gute Portion gerechtfertigten Vertrauens seiner Vorgesetzten, sonst hätte man die Stelle nicht bekommen.

Das Vertrauen richtet sich weniger darauf, dass Sie straffrei bleiben (davon darf man wohl ausgehen), sondern vielmehr dass Sie als Behördenleiter ihren "Laden im Griff halten".

Als solcher haben Sie sich, lieber Herr Potthast im wahrsten Sinne des Wortes "*bewährt*" und Ihre Nachfolgerin, liebe Frau Strothmann-Schiprowski, erhält nun die Gelegenheit es Ihnen gleich zu tun.

Bewährt hat sich in Euskirchen aber auch die Wahl von Amtsgerichtsdirektoren aus dem "Ausland", wie wir Rheinländer die Menschen von jenseits des Rheines gerne bezeichnen.

So haben sich Ihre Vorgänger, liebe Frau Strothmann-Schiprowski alle hier bestens integriert, was bei den herzlichen Menschen in unserem Kreis auch nicht schwer fällt.

Seit jeher fühlen sich auch die Direktoren unseres Amtsgerichts aus Übersee getreu unserem Kreismotto "einfach wohl".

Der Kontakt zum Rheinland wurde bei den meisten durch das Studium an der Uni Bonn hergestellt.

Die Rheinische-Friedrich-Wilhelms Universität als Kaderschmiede für unser altehrwürdiges Amtsgericht! Auch das hat sich bewährt!

Die Ausgangsstation war auch bei Ihren Vorgängern das Amt des Amtsgerichtsdirektors in Rheinbach und dann in Euskirchen.

Das kleine Rheinbach als Sprungbrett zu unserem Euskirchen, auch das hat sich bei Ihren beiden Vorgängern als guter Schachzug herausgestellt!

Schaut man sich die Etymologie des Wortes "bewähren" oder "Bewährung" an, dann steckt darin das lateinische Wort vir, was soviel heißt wie Mann.

Genauso wie die Wehr oder das wehren mit "eh" steckt wohl ursprünglich dahinter, dass es in aller Regel die Männer sein sollen, die sich "mannhaft bewähren" und im Sinne der strafrechtlichen Bewährung einer weiteren Straftat entsagen können.

Soviel zur Etymologie. Die Worte sind zu einer Zeit entstanden, die vermutlich einige Jahrhunderte zurückliegt.

Zurück zur Realität. Und diese zeigt uns, dass wahrscheinlich so viele selbstbewusste Frauen den Beruf der Richterin ausüben, wie nie zuvor.

Sehr geehrte Frau Strothmann-Schiprowsik, Sie treffen, auch Dank der Arbeit Ihres Vorgängers, beste Voraussetzungen an hier in Euskirchen und Sie bringen die allerbesten Voraussetzungen mit, um eine erfolgreiche Behördenleiterin beim Amtsgericht Euskirchen zu sein.

Gerade wenn es um das Thema Familienrecht geht, so freuen sich meine Mitarbeiter vom Jugendamt und ich uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihnen, sehr geehrter Herr Potthast möchte ich für die vergangenen Jahre danken.

Ich wünsche Ihnen für Ihren Ruhestand, dass Sie jetzt die Zeit finden für all diejenigen Dinge, die im beruflichen Alltag bislang zu kurz gekommen sind.

Vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit!